

# "Der Samariter" : eine neue Zeitschrift

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **31 (1923)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# + Das Rote Kreuz +

## Schweizerische Halbmonatsschrift

für Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

### Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Der Samariter, eine neue Zeitschrift (an die Sektionen des Schweiz. Samariterbundes) . . . . .	301	Zur Hygiene des Herzens . . . . .	312
Bazillenfurcht . . . . .	302	Zahlen des menschlichen Körpers . . . . .	313
Berwandtschaftsreaktionen . . . . .	304	Der Nährwert des Hühneretes . . . . .	314
Aus dem Vereinsleben: Außerrihl, Baden, Basel, Dietikon, Schleitheim, Wehntal, Zug . . . . .	307	Brief einer Samariterin an ihre Freundin . . . . .	315
		Vom Büchertisch . . . . .	315
		Wenn . . . . .	316

## «Der Samariter» Eine neue Zeitschrift.

Die auf 1. Januar 1924 eintretenden Änderungen in der Herausgabe der Zeitschriften des Schweizerischen Roten Kreuzes hat den Verbandssekretär des Schweizerischen Samariterbundes, Herrn A. Rauber, veranlaßt, folgendes Zirkular an die Sektionen zu richten:

### An die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes.

Werte Samariterfreunde!

Die Vereinszeitschriften des Roten Kreuzes erfahren auf 1. Januar 1924 eine tiefgreifende Umgestaltung. Die bisherigen Zeitschriften „Das Rote Kreuz“ und «La Croix-Rouge» werden zu einer einzigen verschmolzen, die monatlich einmal und zweisprachig erscheinen wird. Die „Blätter für Krankenpflege“ werden ebenfalls zweisprachig und, wie bisher, monatlich einmal herausgegeben.

Durch diese Änderungen wird die Verpflichtung der Samaritervereine, mindestens zwei Exemplare der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ («La Croix-Rouge») zu abonnieren, nicht verändert. Wir erwarten auch, daß die Samaritervereine in bisheriger Weise bei jeder Gelegenheit für das „Rote Kreuz“ neue Abonnenten werben werden.

Um die Mitteilungen über die Vereinstätigkeit ungekürzt und möglichst rasch den Interessenten zugänglich zu machen, ist beschlossen worden, auf 1. Januar 1924 eine weitere Zeitschrift, «Der Samariter», herauszugeben. Er wird jeden Donnerstag erscheinen und kann zum Preis von Fr. 1 per Exemplar abonniert werden. Eine Verpflichtung zum Abonnement besteht für die Samaritervereine nicht. Jeder Verein ist also in dieser Beziehung vollständig frei. Zur Einsparung der Kosten für den Druck besonderer Einladungen für Uebungen, Vorträge, Versammlungen usw. und zur Vermeidung der diesbezüglichen Portoauslagen wird „Der Samariter“ den Vereinen als unentgeltliches Publikationsorgan zur Verfügung gestellt. Diejenigen Sektionen, die das Abonnement für ihre Mitglieder obligatorisch erklären, haben also die Gelegenheit, auf diesem Weg alle Einladungen usw. zu erlassen. Die

hieraus resultierenden Ersparnisse werden zum größten Teil oder ganz die Kosten des Abonnements decken, so daß das einzelne Mitglied gar keine Belastung erleidet. Da, wo ein Abonnement auf dieser breiten Grundlage nicht möglich ist, sollte „Der Samariter“ wenigstens für die Vorstandsmitglieder abonniert werden, damit sie einen richtigen Einblick in die Tätigkeit anderer Vereine erhalten und daraus die notwendigen Anregungen schöpfen können.

Ueber den Inhalt des Blattes ist folgendes zu bemerken:

1. Die offiziellen Mitteilungen der Direktion des Roten Kreuzes und des Zentralvorstandes des Samariterbundes werden fernerhin im „Samariter“ erscheinen.
2. Ebenso alle Berichte aus der Tätigkeit der Samaritervereine (Berichte über Kurse, Feldübungen, Jahresversammlungen, Vorträge usw.).
3. Die Samaritervereine haben das Recht, ihre Einladungen zu den Übungen und andern Veranstaltungen des Vereins kostenfrei in Form kurzgefaßter Inserate im „Samariter“ zur Kenntnis ihrer Mitglieder zu bringen.
4. Eine Auswahl von Inseraten, die mit den Bedürfnissen der Vereine im Zusammenhang stehen, wird den Vorständen willkommene Begleitungen bieten. Auch das Verzeichnis der Verkaufsartikel, die beim Verbandssekretariat zur Verfügung der Vereine stehen, findet Aufnahme.

Um den reibungslosen Uebergang zu diesen Neuerungen herbeizuführen, werden die Vorstände der Samaritervereine gebeten:

1. Dem Zentralsekretariat des Roten Kreuzes, Schwanengasse 9, Bern, das die Administration und Redaktion der neuen Zeitschrift besorgt, bis spätestens am 10. Dezember ein genaues Namensverzeichnis derjenigen Vereinsmitglieder einzusenden, für welche **«Der Samariter»** abonniert werden will. Die Zusendung erfolgt per Post an jede einzelne Adresse, sofern der Vereinsvorstand nicht ausdrücklich wünscht, die Verteilung an die Mitglieder selbst zu besorgen.
2. Ihre Einsendungen (Berichte, Einladungen, Anregungen usw.), die in der nächsten Nummer erscheinen sollen, so frühzeitig einzusenden, daß sie bis **spätestens am Freitagabend** im Besitz des Zentralsekretariates sind.

Je größer die Zahl der Abonnenten sein wird, desto besser wird das neue Blatt seine Aufgabe erfüllen können. Wir hoffen deshalb, daß alle Vorstände der Angelegenheit ihre volle Aufmerksamkeit schenken und die vorstehenden Termine einhalten werden.

Olten, im November 1923.

Mit Samaritergruß

Für das Verbandssekretariat:  
A. Rauber.

## Bazillenfurcht.

Es bedeutet einen grundlegenden Fortschritt in der Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten, als es vermittels der technischen Fortschritte des Mikroskopbaues gelang, die nur Bruchteile von Millimetern großen pflanz-

lichen und tierischen Kleinlebewesen (Mikroorganismen) zu entdecken. Die Feststellung, daß ihre Ansiedlung im menschlichen Körper unter geeigneten Bedingungen eine Infektionskrankheit, eine seuchenhafte Erkrankung, her-